

Lehrgang trotz Schlafmangels erfolgreich abgeschlossen

Ein Großbrand in Grafenwöhr brachte einige der Teilnehmer um den Schlaf. Dennoch absolvierten sie den Atemschutzlehrgang erfolgreich. Ein Ausbilder nahm Abschied.

Pressath. (jma) Viele verschiedene Besonderheiten hatte der diesjährige 111. Atemschutzlehrgang der Feuerwehr zu bieten. Nach der Begrüßung der 20 Teilnehmer aus elf Feuerwehren am ersten Unterrichtstag durch Lehrgangsleiter Andreas Argauer und Ausbilder Jürgen Knöfel, Thomas Ermer und Michael Sporer folgten mehrere theoretische und praktische Unterrichtseinheiten am Feuerwehrgerätehaus.

Die Grundlagen der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sowie Aufbau und Funktion der Atemschutzmaske waren ebenso Themen wie das korrekte An- und Ablegen von Atemschutzmasken. Am Freitag besuchten die Teilnehmer das Atemschutzzentrum Nordoberpfalz in Neuhaus. Dabei lernten sie ihre eigene Belastbarkeit kennen. Die Nacht von Freitag auf Samstag war für zahlreiche Teilnehmer unvorhergesehen lang, da sich viele von ihnen an dem Brandeinsatz in Grafenwöhr beteiligt hatten.

Nach einer kurzen Nacht folgte am Samstag die Einsatzübung. „Mein Respekt an die Teilnehmer, die trotz



Auch die Personenrettung gehört zu den Übungen.

Bild: jma

des wenigen Schlafs immer hoch motiviert waren“, lobte Argauer am Abschlussstag. Am Ende überreichten

Kreisbrandrat Marco Saller und Kreisbrandinspektor Martin Weig allen 20 Teilnehmern die Urkunden zur

TEILNEHMER

Florian Stopfer, Lukas Kraus (FFW Gößenreuth), Annalena Stobitzer, Tobias Schatz (FFW Gmünd), Thoas Beutner (FFW Etzenricht), Sebastian Reiß, Fabian Dötsch, Simon Dötsch (FFW Burkhardtsreuth), Matthias Ay, Simon Weber (FFW Mantel), Johannes Biersack (FFW Mockersdorf), Niklas Krapf, Maximilian Zetzl (FFW Neudorf/Georgenberg), Felix Müller, Tobias Bauer, Patrick Scheck (FFW Floß), Florian Helgert (FFW Dießfurt), Stefanie Östreicher, Thomas Bergler (FFW Weiherhammer). (jma)

bestanden Ausbildung. „Dies ist für manche der erste große Lehrgang in ihrer Feuerwehrkarriere“, betonte Saller die Bedeutung der Auszeichnung.

Für Ausbilder Knöfel von der Feuerwehr Pressath war der 111. Atemschutzlehrgang zugleich sein letzter. Seit 1984 hat der Ausbilder für Atemschutz im Landkreis Neustadt/WN rund 750 Atemschutzträger ausgebildet. „Nun, mit knapp 65 Jahren, habe ich ein Alter erreicht, mit dem leider Schluss ist“, erklärte Knöfel und hatte eine kleine Träne im Auge, als ihn Argauer mit herzlichen Worten verabschiedete.